



Dein Messer

Messer gehören zu den ältesten Werkzeugen, die wir kennen. Mittlerweile gibt es Spezialmesser für die verschiedensten Einsatzzwecke. Für uns Pfadfinderinnen und Pfadfinder gehört das Messer zur Ausrüstung dazu. Im Lageralltag und beim Hike bewährt es sich für viele Aufgaben.

Das Klappmesser

- + Günstig, Einfaches, sicheres Handling. Klein verstaubar
- Weniger robust. Geringere Schneidfläche
- + Klinge wird durch das Einklappen gut geschützt



Das Fahrtenmesser

- + Besonders stabil. Liegt sehr gut in der Hand
- Sperrig. Klinge muss beim Transport mit einer Scheide geschützt werden
- + Ideal für Holz- und Lagerarbeiten



Klinge und Klingentahl

Die Klinge bestimmt wesentlich die Qualität des Messers. Man unterscheidet Zusammensetzung (Legierung), Herstellungsart (Schmieden) und die Form (Schneid-, Hau- oder Stechklinge). Die Härte des Stahls spielt eine besondere Rolle und wird in Rockwell-Graden (HRC) angegeben. Ist der HRC hoch, bleibt die Klinge länger scharf. Ist er niedriger, bleibt sie elastischer und lässt sich besser schleifen. Eine rostfreie Klinge behält die original Optik. Eine rostende Klinge bildet zwar Oxidationen, ist aber in der Regel leichter und mit besserem Ergebnis zu schärfen.

Griff und Scheide

Traditionell ist der Griff aus Holz oder auch Horn gefertigt und die Scheide aus Leder. Moderne Materialien, wie Kunststoffe für den Griff und Synthetikmaterialien für die Scheide, dienen vor allem der Gewichtsersparnis, dem Schutz vor Nässe und sind besonders rutschfest. Messer aus traditionellen Materialien sind meist deutlich teurer. Hier musst du entscheiden, was du lieber magst.

Preis

Ein gutes Messer für unterwegs muss nicht teuer sein. Zu den beliebtesten Pfadfindermessern in der DPSG gehören die traditionellen Opinelmesser. Sie sind schon für unter 10 € zu haben. Für ein gutes Lagermesser sind zwischen 20 und 30 € angebracht. Wenn du ein von Hand geschmiedetes Messer mit hochwertigem Griff möchtest, sind allerdings auch schnell 50 € und mehr fällig.

Tipp: Der Messer-Führerschein

Alle Messer im Rüsthaus sind scout-proof – bei uns ist keine Klinge länger als 12 cm. Die Größe des Messers sollte außerdem der Größe des Nutzers entsprechen. Du kannst es ganz einfach testen. Ist der Griff länger als deine Hand breit ist, wählst du besser ein kleineres Messer. Damit Einsteiger den Umgang mit dem Messer lernen, empfehlen wir das Verleihen eines Messer-Führerscheins. Der Führerschein macht stolz und bescheinigt Grundkenntnisse über das Messer und die Erlaubnis selbstständig zu Schnitzen. Genau die richtige Prüfung für das nächste Sommerlager. Ein wertvoller Ratgeber mit viel Know-How und tollen Anleitungen ist übrigens das Buch „Werken mit dem Taschenmesser“ aus dem AT Verlag.

Lars Brehmer



Das Taschenmesser

- + Multifunktional mit vielen Werkzeugen. Klein und leicht
- Weniger robust. Reinigung aufwendig



Pflege / Schärfen

Mit ein wenig regelmäßiger Pflege hast du viel länger Freude an deinem Messer. Die Klinge sollte nach dem Gebrauch unter warmen Wasser oder mit einem feuchten oder leicht geöltem Tuch gereinigt werden. Eine alte Zahnbürste ist gerade bei Taschenmessern eine tolle Reinigungshilfe. Für viele Anwendungszwecke reicht ein handelsüblicher Messerschärfer. Beim Gebrauch ist hier der Abziehungswinkel immer korrekt und deine Hand sehr gut vor Verletzungen geschützt. Bereits nach wenigen Zügen über die Klinge ist sie wieder scharf.